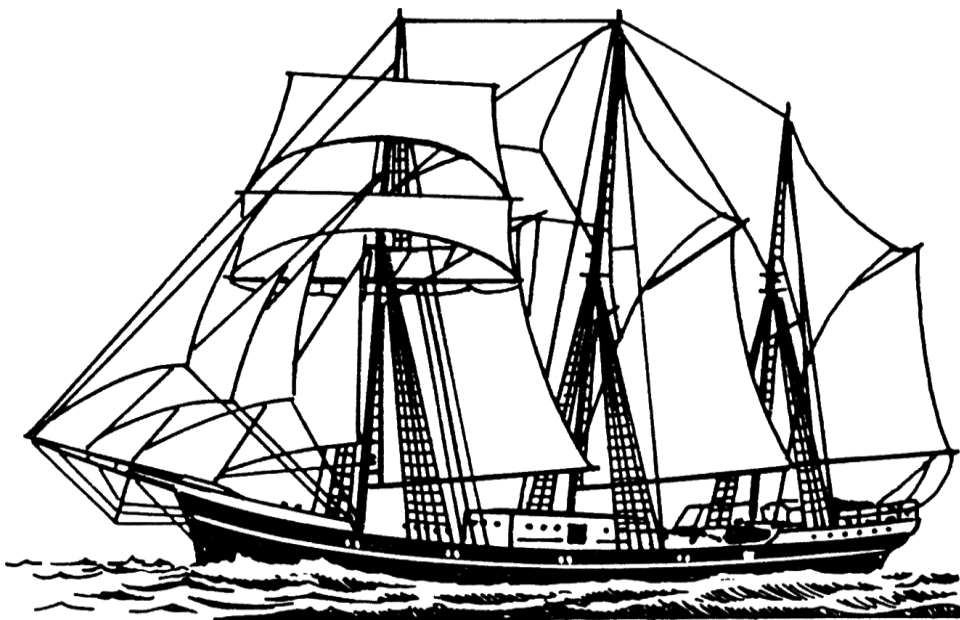


Betriebssicherheitshandbuch

STS “Thor Heyerdahl”

Teil II Vordrucke & Logbuch



Danksagung

Die Erstellung dieser Vorlage für Betriebssicherheitssysteme auf Traditionsschiffen wurde durch die freundliche, unentgeltliche Überlassung entsprechender Materialien durch die „Vereniging voor Beroeps Chartervaart“ (BBZ) wesentlich erleichtert.

Ben MacKenzie gebührt Dank für seine ehrenamtlichen Übersetzungsarbeiten bei der Erstellung dieser Vorlage.

Den beteiligten Mitarbeitern der Seeberufsgenossenschaft und der GSHW vielen Dank für die Durchsicht der Materialien und ihre Ergänzungsvorschläge.

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 3 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	---------------

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Gesamtplanung	5
2.1. Gesamtplanung Betriebssicherheitssystem - Woche 1 bis 26	6
2.2. Gesamtplanung Betriebssicherheitssystem - Woche 27 bis 52	7
3. Besatzung und Ausbildung	8
3.1. Stammbesatzungsliste	9
3.2. Crew List STS "Thor Heyerdahl"	11
4. Betriebsabläufe	13
4.1. Prüfliste Reisevorbereitung - Zu Törnbeginn	14
4.2. Prüfliste Reisevorbereitung Bei jedem Auslaufen	22
4.3. Stündliche Sicherheitsrunde auf See	24
4.4. Stündliche Maschinenrunde	26
4.5. Bunkern	28
5. Notfallabläufe	29
5.1. Standardablauf Feuer im Schiff (nicht im Maschinen Raum)	30
5.2. Standardablauf Verlassen des Schiffes	32
5.3. Standardablauf Mann über Bord	33
5.4. Standardablauf Kollision / Wassereintrich	34
5.5. Standardablauf Grundberührung / Strandung	35
5.6. Standardablauf Medizinischer Notfall	36
5.7. Standardablauf Wasserverschmutzung	37
5.8. Standardablauf Überkrängung durch Böeneinwirkung	38
5.9. Protokoll Notfallübung	39
6. Kontrolle und Instandhaltung von Schiff und Ausrüstung, Zertifikate / Nachweise	40
6.1. Tägliche Arbeiten	41
6.2. Wöchentliche Arbeiten und Kontrollen	42
6.3. 14 Tägige Arbeiten und Kontrollen	43
6.4. Monatliche Arbeiten und Kontrollen MR und STA	44
6.5. Monatliche Arbeiten und Kontrollen S - Sicherheitsausrüstung	45
6.6. 3-monatliche Arbeiten und Kontrollen	47
6.7. 6-monatliche Arbeiten und Kontrollen (zu jeder Werftzeit)	49
6.8. Jährliche Arbeiten und Kontrollen (Herbstwerftzeit)	52
6.9. Arbeiten und Kontrollen während der Dockung (Alle zwei Jahre)	55
6.10. Monatliche Betriebsstundenerfassung	56
6.11. Arbeiten bei Erreichen bestimmter Betriebsstunden Hauptmaschine	57
6.12. Arbeiten bei Erreichen bestimmter Betriebsstunden Generator 1	59
6.13. Arbeiten bei Erreichen bestimmter Betriebsstunden Generator 2	61
6.14. Arbeiten bei Erreichen bestimmter Betriebsstunden Elektrischer Anlassluftkompressor	63
6.15. Arbeiten bei Erreichen bestimmter Betriebsstunden Bauer Atemluftkompressor	65
6.16. Zertifikate / Nachweise / Bescheinigungen	67
6.17. Sicherheitsausrüstung	68
7. Zwischenfälle / Unfälle	69
7.1. Zwischenfallbericht / Unfallbericht	70
8. Evaluation und Überarbeitung des Safety Management Systems	71
8.1. BESSY Verbesserungsvorschlag	72
8.2. Durchgeführte Revisionen / Anpassungen des Betriebssicherheitssystems	73

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 4 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	---------------

1. Einleitung

Benutzung von Teil II

Dieser zweite Teil des SMS-Handbuchs besteht aus Vordrucken und dem "SMS-Logbuch".

Hierin werden alle Dinge behandelt, die die regelmäßige Praxis des SMS betreffen: Teil I beschreibt *was*, *wann* und *wie* Dinge gemacht werden sollen, in Teil II werden entsprechende Vordrucke zur Verfügung gestellt und es wird dokumentiert, dass die Aufgaben auch tatsächlich erledigt wurden.

Hierbei geht es um:

- Gesamtplanung
- Crewlisten
- Übersicht Stammbesatzung
- Notfallübungen
- Verfalls-Kalender
- Zwischenfallberichte / Unfallberichte
- Instandhaltung

Das Logbuch bietet Platz für die Dokumentation eines Jahres. An Bord wird jeweils das aktuelle und letzte Jahr aufbewahrt. Ältere „BESSY Logbücher“ werden für weitere fünf Jahre im Büro aufbewahrt.

Saisonvorbereitung

Zu Beginn der Winter-Saison wird auch das SMS vorbereitet. Der Betreiber hat – gemeinsam mit dem Schiffsführer und der Stammbesatzung – die vorgeschriebene jährliche Überarbeitung des SMS durchgeführt und eine Planung für die kommenden Monate aufgestellt. Das SMS ist so eingerichtet, dass bereits vor Beginn der Wintersaison alle Aufgaben vorgezeichnet und eine Gesamtplanung gemacht werden können. In den folgenden Kapiteln wird kurz beschrieben, aus welchen Arbeiten die Saisonvorbereitung für die verschiedenen Bereiche besteht.

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 5 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	---------------

2. Gesamtplanung

Instruktion

Die Gesamtplanung ist eine Übersicht über alle Arbeiten, Kontrollen, Tätigkeiten etc., die im SMS beschrieben werden. Die Planung dieser Aktivitäten kann größtenteils bereits vor Beginn der Fahrsaison durchgeführt werden. In Folge bestimmter Ereignisse und Entwicklungen kann die Gesamtplanung während der Saison geändert und angepasst werden. Beispiele hierfür sind folgende Fälle:

- Angepasste Planung für Übungen wegen Aufnahme neuer Stammbesatzungsmitglieder oder Stammbesatzungswechsel.
- Angepasste Planung von Kontrollen, falls sich herausstellt, dass die ursprünglich geplante Kontrollfrequenz nicht angemessen ist.

Gesamtplanung

In der Gesamtplanungsliste unterschreibt der Betreiber, dass er die Dokumentation des Systems überprüft bzw. selber durchgeführt hat. Dies muss nicht wöchentlich, aber in Regelmäßigen Abständen geschehen. Dabei kann bestätigt werden, dass die Dokumentation vom Betreiber überprüft wurde und er eventuelle Mängel bzw. Anmerkungen zur Kenntnis genommen hat. Sollten in dem Überprüften Zeitraum Zwischenfall bzw. Unfall Berichte erstellt worden sein bestätigt der Betreiber, dass er diese an den Durchführungsbeauftragten weitergeleitet hat.

2.1. Gesamtplanung Betriebssicherheitssystem - Woche 1 bis 26																				Jahr								
		Kalenderwoche																										
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	
Beschreibung		Januar				Februar				März				April				Mai				Jun						
Kontrolle Verfallsdatum Schiffszertifikate					x				x					x				x				x						x
Kontrolle Verfallsdatum Ausrüstung					x				x					x				x				x						x
Wartung / Kontrollen - wöchentlich		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Wartung / Kontrollen - 2-wöchentlich			x		x		x		x		x		x		x		x		x		x		x		x		x	
Wartung / Kontrollen - monatlich STA / MR		x				x				x					x				x				x					
Wartung / Kontrollen - monatlich S		x				x				x					x				x				x					
Wartung / Kontrollen - 3-monatlich				x												x												
Wartung / Kontrollen – 6-monatlich zur																		x	x									
Wartung / Kontrollen – jährlich zur																												
Wartung / Kontrollen nach Betriebsstunden																												
Übung – Feuer			x								x									x								
Übung - Mann über Bord								x								x								x				
Übung - Evakuierung			x								x									x								
Besprechung Zwischenfall- / Unfallberichte			x				x				x					x				x				x				
Jährliche Revision SMS																												
Gesamtplanung wöchentlich gecheckt durch / Datum																												

Beschreibung	Kalenderwoche																											
	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52		
	Juli				August				September					Oktober				November				Dezember						
Kontrolle Verfallsdatum Schiffszertifikate				x				x					x				x					x				x		
Kontrolle Verfallsdatum				x				x					x				x					x				x		
Wartung / Kontrollen - wöchentlich	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Wartung / Kontrollen - 2-wöchentlich		x		x		x		x		x		x		x		x		x		x		x		x		x		
Wartung / Kontrollen - monatlich STA / MR	x				x				x					x				x					x					
Wartung / Kontrollen - monatlich S	x				x				x					x				x					x					
Wartung / Kontrollen - 3-monatlich			x												x													
Wartung / Kontrollen 6-monatlich zur Werft														x	x													
Wartung / Kontrollen – jährlich zur														x	x													
Wartung / Kontrollen nach Betriebsstunden																												
Übung - Brand		x									x								x									
Übung - Mann über Bord							x									x							x					
Übung - Evakuierung		x									x								x									
Besprechung Zwischenfallsberichte		x				x				x					x				x				x					
Jährliche Revision SMS														x	x													
Gesamtplanung wöchentlich gecheckt durch / Datum																												

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 8 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	---------------

3. Besatzung und Ausbildung

Einweisung Stammbesatzung (Stammbesatzungsliste)

Neue Stammbesatzungsmitglieder werden an Bord unverzüglich mit dem SMS, den Notfall- und Betriebsabläufen vertraut gemacht. Die erfolgte Einweisung wird in der Stammbesatzungsliste bestätigt. Die Liste wird auf jährlicher Basis geführt. Dies bedeutet, dass jedes Stammbesatzungsmitglied beim ersten Törn des Jahres eine Einweisung erhält und diese Bestätigt.

Auf diese Weise kann auch festgestellt werden aus wie vielen Personen sich die Stammcrew der Thor Heyerdahl zusammensetzt (aktiver Stamm).

Besatzungsliste (Crew List)

Zu Beginn jeder mehrtägigen Reise werden alle Besatzungsmitglieder in die Besatzungsliste eingetragen. Die Besatzungsliste wird in der Geschäftsstelle der Segelschiff Thor Heyerdahl gemeinnützige Fördergesellschaft mbH in der Wischhofstraße 1-3, Gebäude 1 (Seefischmarkt) in D-24148 Kiel hinterlegt und im Logbuch für jede Reise abgeheftet.

Sollte die Reise nicht von Kiel aus starten wird die Besatzungsliste per E-Mail an das Büro geschickt.

Da die Thor Heyerdahl regelmäßig außerhalb von Deutschland Unterwegs ist wird die Besatzungsliste in Englischer Sprache geführt.

[illegible]

Crew List STS "Thor Heyerdahl"

Flag	Homeport	Call Sign	Voyage No.	Dep. port	Dep. Date
German	Kiel	DKQH			

No.	Surname	Name	Rank	Passport No.	Date of Birth	Nat.	Place of Birth
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							

No.	Surname	Name	Rank	Passport No.	Date of Birth	Nat.	Place of Birth
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							

Master Signature

Ships Stamp

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 13 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

4. Betriebsabläufe

In diesem Teil sind die Vordrucke für die Betriebsabläufe. Die Listen dienen als Gedankenstütze und werden bis auf die Liste fürs Bunkern nicht im Logbuch abgelegt werden. Die entsprechenden Listen sind ein laminiert in der Navi bzw. im Maschinenraum zu finden (Wenn möglich beidseitig gedruckt). Zu Beginn jeder Reise muss sichergestellt werden, dass die entsprechenden Listen in der Navi und im Maschinenraum mit der aktuellen Version des BESSY übereinstimmen.

Die Sicherheitsrolle, der Wachplan und der Kammerbelegungsplan welche zu Beginn der Reise ausgefüllt werden müssen sind ebenfalls als Vordruck in diesem Teil enthalten.

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 14 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

4.1. Prüfliste Reisevorbereitung - Zu Törnbeginn	
1. Schiff	
Dem Reiseverlauf und Fahrtgebiet entsprechend Ersatzteile und Verschleißteile an Bord?	<input type="checkbox"/>
Dem Fahrtgebiet und Reiseverlauf entsprechend Ersatztauwerk und Segel an Bord?	<input type="checkbox"/>
Dem Fahrtgebiet und Reiseverlauf entsprechend Seekarten und Nautische Publikationen an Bord?	<input type="checkbox"/>
Dem Fahrtgebiet und Reiseverlauf entsprechend Büro- und Verbrauchsmaterialien an Bord?	<input type="checkbox"/>
Dem Fahrtgebiet und Reiseverlauf entsprechend Langzeitproviant an Bord?	<input type="checkbox"/>
2. Besatzung	
2.1. Einweisung der Stammbesatzung durch den Kapitän und Projektleitung	
Vorstellungsrunde	<input type="checkbox"/>
Information über den kommenden Törn	<input type="checkbox"/>
Crewliste ausfüllen / Reisedokumente prüfen	<input type="checkbox"/>
Wacheinteilung	<input type="checkbox"/>
Not- und Sicherheitsrolle einteilen	<input type="checkbox"/>
Verantwortliche Erste Hilfe/ Apotheke einteilen	<input type="checkbox"/>
Allgemeine Dienste und Zuständigkeiten an Bord einteilen (Wäsche, Müll, Proviant, Dinghy)	<input type="checkbox"/>
Bericht Maschine	<input type="checkbox"/>
Bericht Wartungsarbeiten	<input type="checkbox"/>
Unterschreiben der Liste „Einweisung der Stammbesatzung“	<input type="checkbox"/>
2.2. Allgemeine Einweisung der Teilnehmer/Trainees	
Kurze Orientierung im Schiff	<input type="checkbox"/>
Kammerbelegung / Kojenzuteilung	<input type="checkbox"/>
Besatzungsliste ausfüllen / Reisedokumente prüfen	<input type="checkbox"/>
Vorstellungsrunde	<input type="checkbox"/>
Informationen über den Törn	<input type="checkbox"/>
Erklärung des Wachsystems und Einteilung der Wachen, wachweises Aufstellen auf dem Hauptdeck	<input type="checkbox"/>
Glockensignale erklären	<input type="checkbox"/>
Weitere Bordregeln:	
Mitarbeit	<input type="checkbox"/>
Einhaltung der Kammerbelegung	<input type="checkbox"/>

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 15 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

Rauchen, Alkohol, Medikamente	<input type="checkbox"/>
Wasserverbrauch	<input type="checkbox"/>
Umweltschutz, Umgang mit Müll	<input type="checkbox"/>
gegenseitiger Umgang	<input type="checkbox"/>
Benutzung der sanitären Einrichtungen	<input type="checkbox"/>
2.3. Theoretische Sicherheitseinweisung	
Erste Begrifflichkeiten, (Stb, Bb, Lee, Luv, Masten, Decks)	<input type="checkbox"/>
Regeln einschließlich Beschränkungen für das Aufentern in das Rigg (Alkohol, Medikamente, Seekrankheit, Übermüdung)	<input type="checkbox"/>
Fluchtwege	<input type="checkbox"/>
Standorte der Sicherheitspläne und Sicherheitsrolle	<input type="checkbox"/>
allgemeine Sicherheitshinweise der Sicherheitsrolle	<input type="checkbox"/>
Vorstellung der Notsignale (Generalalarm und MOB)	<input type="checkbox"/>
Sammelplatz Hauptdeck zwischen Deckshaus und Besan	<input type="checkbox"/>
Brandschutzhinweise der Sicherheitsrolle	<input type="checkbox"/>
vorhandene Löschmöglichkeiten, Benutzung Feuerlöscher	<input type="checkbox"/>
Verschlusszustand	<input type="checkbox"/>
Maßnahmen bei MOB	<input type="checkbox"/>
Einteilung in die Sicherheitsrolle und Erklärung der jeweiligen Funktionen	<input type="checkbox"/>
Unterschrift der Checkliste „Einweisung der Teilnehmer“ auf Langzeittörns	<input type="checkbox"/>
2.4. Wachweise praktische Einweisungen durch die Wachführer und Kopi's	
Praktische Sicherheitseinweisung	
Standorte Feuerlöscher, Brandbekämpfungsausrüstung, Rettungsinseln, Feuermelder, Sicherheitspläne	<input type="checkbox"/>
Fluchtwege aus Messe, Kammern, Last, Salon, Maschinenraum	<input type="checkbox"/>
Standorte Rettungswesten und Anlegen	<input type="checkbox"/>
Standorte, Aufgaben und Funktion der Brandschutztüren	<input type="checkbox"/>
Segeleinweisung	
Knoten, Belegen von Nägeln, Klampen und Pollern	<input type="checkbox"/>
Umgang mit Leinen	<input type="checkbox"/>
Allgemeine Einführung in das Rigg	<input type="checkbox"/>
Spezielle Einführung für die Station der jeweiligen Wache	<input type="checkbox"/>
Benutzung der Klettergurte	<input type="checkbox"/>

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 16 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

Gemeinsames Aufentern unter Aufsicht von Wachführer und Kopi	<input type="checkbox"/>
Üben Segel auspacken, Umgang mit Zeisern, Segel einpacken	<input type="checkbox"/>
Allgemeine Einweisung in das Bordleben	
Ausbildungshefte einsammeln und besprechen, ggf. neue Hefte austeilen	<input type="checkbox"/>
Generelle Verhaltensregeln an Bord eines Segelschiffes	<input type="checkbox"/>
Aufgaben der Teilnehmer (Seemannschaft, Reinschiff, Backschaft)	<input type="checkbox"/>
„All Hands“ Manöver, wachweises Aufstellen	<input type="checkbox"/>
Weckzeiten, Wecken, pünktliche Wachablösung	<input type="checkbox"/>
Ordnung an und unter Deck	<input type="checkbox"/>
Kommandosprache, Begrifflichkeiten	<input type="checkbox"/>
Zusammenarbeit, Gleichberechtigung, Umgangston	<input type="checkbox"/>
Ansprechpersonen bei Problemen	<input type="checkbox"/>
Genug Schlaf	<input type="checkbox"/>
2.5. Registrierung der Besatzung	
Zu Beginn jeder Reise werden alle Besatzungsmitglieder in die Besatzungsliste eingetragen. Die Besatzungsliste wird in der Geschäftsstelle der Segelschiff Thor Heyerdahl gemeinnützige Fördergesellschaft mbH in der Wischhofstraße 1-3, Gebäude 1 (Seefischmarkt) in D-24148 Kiel hinterlegt.	<input type="checkbox"/>

Sicherheitrolle / Muster List

Allgemeine Anweisungen:

1. Keine Rettungsmittel werden ohne die Anweisung des Kapitäns, oder seines Vertreters zu Wasser gelassen.
2. Feuer, Wassereinbruch und jede weiterer Bedrohliche Situation müssen unverzüglich an den Wachhabenden, oder die Schiffsführung gemeldet werden.
3. Bei ertönen des Alarms für die Festinstallierten Feuerlöschsysteme im Maschinen- und Generatoren Raum müssen diese Bereiche sofort verlassen werden.

Internationales Notsignal / General Alarm

bestehend aus 7 kurzen gefolgt von einem langen Ton der Alarm Klingel:



Bei ertönen dieses Signals müssen alle Personen an Bord:

- Sich so schnell wie möglich zu Ihrer Sammelstelle begeben
- Sich warme ganzkörperbedeckende Kleidung und feste Schuhe anziehen
- Sich eine Rettungsweste anziehen
- Die Wache bleibt auf Position bis sie vom Schiffsführer, oder dessen Vertreter eine Anweisung erhält.
- Alle Personen an Bord ohne spezielle Aufgabe halten sich auf der Sammelstation in Bereitschaft und warten auf weitere Anweisungen.

Einteilung für Feuer an Bord

Manöver Leitung Team:

Aufgabe	Rang	Name	Aufgabe	Rang	Name
Manöverleitung	Kapitän		Navigation	Wachführer	
Rudergänger	Fahrwache		Helfer / Melder	[]	[]

Brandabwehr Team:

Aufgabe	Rang	Name	Aufgabe	Rang	Name
Truppführer	[]	[]	Pumpen starten	Maschinist	[]
Geräteträger 1	[]	[]	Geräteträger 2	[]	[]
Helfer 1	[]	[]	Helfer 2	[]	[]

Verschluss Team:

Aufgabe	Rang	Name	Aufgabe	Rang	Name
Truppführer	[]	[]	Helfer	[]	[]

Erste Hilfe Team

Aufgabe	Rang	Name	Aufgabe	Rang	Name
Truppführer / Sanitäter	[]	[]	Helfer (Trage)	[]	[]

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 18 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

Einteilung für Person über Bord

Manöver Leitung Team:

Aufgabe	Rang	Name	Aufgabe	Rang	Name
Manöverleitung	Kapitän	[[]]	Navigation	Wachführer	[[]]
Rudergänger	Fahrwache		Helfer / Melder	[[]]	[[]]
Ausguck (Achterdeck)	Fahrwache		Ausguck (Besanmast)	Fahrwache	

Person über Bord Team:

Aufgabe	Rang	Name	Aufgabe	Rang	Name
Truppführer (Aussetzen)	Copi - Fahrwache		Bootsführer	[[]]	[[]]
Vorleine	Fahrwache		Boots Crew 1	[[]]	[[]]
Achterleine	Fahrwache		Boots Crew 2	[[]]	[[]]
Heißtalje	Fahrwache		Klarmachen Maschine	Maschinist	[[]]

Erste Hilfe Team

Aufgabe	Rang	Name	Aufgabe	Rang	Name
Truppführer / Sanitäter	[[]]	[[]]	Helfer (Trage)	[[]]	[[]]

Einteilung für Verlassen des Schiffes

Die Anweisung zum Verlassen des Schiffes kann nur der Kapitän geben!

Manöver Leitung Team:

Aufgabe	Rang	Name	Aufgabe	Rang	Name
Manöverleitung	Kapitän	[[]]	Notruf (GMDSS)	Steuermann	[[]]

Team Rettungsinseln:

Aufgabe	Rang	Name	Aufgabe	Rang	Name
Leiter Insel Nr. 1	[[]]	[[]]	Helfer Insel Nr. 1	[[]]	[[]]
Leiter Insel Nr. 2	[[]]	[[]]	Helfer Insel Nr. 2	[[]]	[[]]
Leiter Insel Nr. 3	[[]]	[[]]	Helfer Insel Nr. 3	[[]]	[[]]
Leiter Bereit- schaftsboot	[[]]	[[]]	Helfer Bereit- schaftsboot	[[]]	[[]]

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 19 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

Wach Plan (Drei Wachen System)

Reise Nr.:		Von:				Bis:			
-------------------	--	-------------	--	--	--	-------------	--	--	--

Schiffsführung					
Funktion	Name	Kammer	Funktion	Name	Kammer
Kapitän			Maschinist		
Steuermann			Steuermann		

Wache 1			Wachzeiten:	00:00–04:00 & 12:00–16:00		
Funktion	Name	Kammer	Funktion	Name	Kammer	
Wachführer			Copi			

Wache 2			Wachzeiten:	04:00–08:00 & 16:00–20:00		
Funktion	Name	Kammer	Funktion	Name	Kammer	
Wachführer			Copi			

Wache 3			Wachzeiten:	08:00–12:00 & 20:00–24:00		
Funktion	Name	Kammer	Funktion	Name	Kammer	
Wachführer			Copi			

Aufgabenverteilung Stamm

Bessy	Bootsmann	Dingis	Getränke	Proviant	Boutique	Müll	Wäsche

Kammerbelegungsplan Thor Heyerdahl

Name:	W:	Koje:
		Bb. oben
		Bb. Mitte
		Bb. unten

Kammer Nr. 2

Name:	W:	Koje:
		St. oben
		St. unten
		Quer o.
		Quer u.
		Bb. oben
		Bb. unten

Kammer Nr. 4

Name:	W:	Koje:
		St. oben
		St. unten
		Bb. oben
		Bb. unten

Kammer Nr. 6

Name:	W:	Koje:
		Bb. oben
		Bb. unten
		Quer oben
		Quer unten

Kammer Nr. 8

Name:	W:	Koje:
		Bb. oben
		Bb. unten
		Quer oben
		Quer unten

Kammer Nr. 10

Name:	W:	Koje:
		Bb. oben
		Bb. unten

Hospi

Name:	W:	Koje:
		Vorn oben
		Vorn unten
		Hint. oben
		Hint. unten

Kammer Bb.A

Name:	W:	Koje:
		Bb. vorne
		Bb. vorne

Name:	W:	Koje:
		St. oben
		St. Mitte
		St. unten

Kammer Nr. 1

Name:	W:	Koje:
		St. oben
		St. unten
		Quer o.
		Quer u.
		Bb. oben
		Bb. unten

Kammer Nr. 3

Name:	W:	Koje:

Kammer Nr. 5

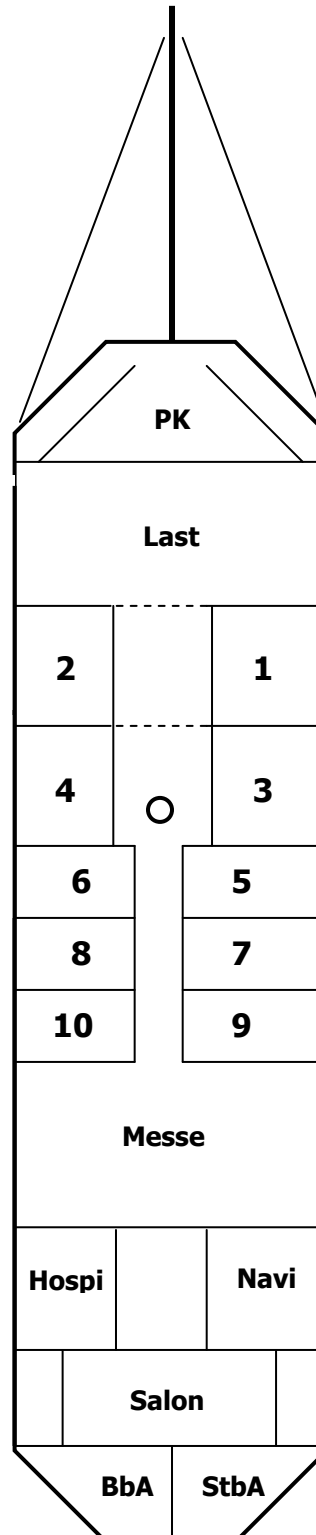
Name:	W:	Koje:
		Stb. oben
		Stb. unten
		Quer oben
		Quer unten

Kammer Nr. 7

Name:	W:	Koje:
		St. oben
		St. unten
		Quer oben
		Quer unten

Kammer Nr. 9

Name:	W:	Koje:
		St. oben
		St. unten



Kammer Stb.A

Name:	W:	Koje:
		St. vorne
		St. hinten

4.2. Prüfliste Reisevorbereitung Bei jedem Auslaufen	
1. Schiff	
Proviant für den Reiseabschnitt plus Reserve an Bord	<input type="checkbox"/>
Diesel-, Schmieröl-, Gas-, Benzinvorräte geprüft und ggf. aufgefüllt	<input type="checkbox"/>
Alle technischen Anlagen geprüft und betriebsbereit	<input type="checkbox"/>
Wassertanks gefüllt	<input type="checkbox"/>
Rigg geprüft, gesichert, segelklar	<input type="checkbox"/>
Alles an Deck und unter Deck seeklar gelascht	<input type="checkbox"/>
Deck aufgeklart	<input type="checkbox"/>
Verschlusszustand hergestellt	<input type="checkbox"/>
Brücke seeklar nach Checkliste „Brücke seeklar“	<input type="checkbox"/>
Maschine klar nach Checkliste „Hauptmaschine klar“	<input type="checkbox"/>
Anker klar zum fallen	<input type="checkbox"/>
Dinghi klar und zu Wasser	<input type="checkbox"/>
2. Besatzung	
Bei Besatzungswechsel Einweisung der neuen Besatzungsmitglieder und Unterschrift in den Listen „Einweisung der Stammbesatzung“ bzw. „Einweisung der Teilnehmer“	<input type="checkbox"/>
Vollzähligkeit prüfen	<input type="checkbox"/>
Auslaufen ist „all hands“ - Manöver	<input type="checkbox"/>
Einteilung der Wachen zum Leinen und Fender bedienen	<input type="checkbox"/>
Dinghi Besatzung startklar	<input type="checkbox"/>

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 23 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

3. Prüfliste Brücke seeklar	
Magnetkompass kompensiert, Ablenkungstabelle im Naviraum, Kompassbeleuchtung klar	<input type="checkbox"/>
Tiefenmesser klar und eingeschaltet	<input type="checkbox"/>
Elektronische Navigationshilfen (elektr. Seekarte, GPS, AIS) klar und eingeschaltet	<input type="checkbox"/>
Radargerät klar, einschalten nur auf Anweisung	<input type="checkbox"/>
Funkanlage klar, entsprechende Kanäle gewählt, Handfunkgeräte klar	<input type="checkbox"/>
Navigationslichter klar und bei Nachtfahrt eingeschaltet	<input type="checkbox"/>
Seekarten und nautische Publikationen für den nächsten Reiseabschnitt vorbereitet	<input type="checkbox"/>
Schiffsuhren verglichen und synchronisiert	<input type="checkbox"/>
Ferngläser, Sextanten und Peildiopter für Magnetkompass klar	<input type="checkbox"/>
Tagessignalscheinwerfer klar	<input type="checkbox"/>
Typhoon klar, Generalalarm getestet	<input type="checkbox"/>
Wetterbericht eingeholt und Gezeitenverlauf bekannt	<input type="checkbox"/>
Flaggen gesetzt	<input type="checkbox"/>
Propeller und Ruder frei von Leinen oder anderen Hindernissen	<input type="checkbox"/>
Haupt und Notruder klar, Ruder von hart stb. nach hart bb. gedreht	<input type="checkbox"/>
Hauptmaschine klar nach Checkliste „Hauptmaschine klar“	<input type="checkbox"/>

4.3. Stündliche Sicherheitsrunde auf See				
Ort	Was ist zu kontrollieren?	Bemerkungen		
Allgemein	alle Schotts	Müssen frei sein, jederzeit zu schließen.	<input type="checkbox"/>	
Allgemein	alle einzelnen Gegenstände	Müssen seefest gelascht sein.	<input type="checkbox"/>	
Maschinenhaus	2 Oberlichter	Bei Regen verschließen.	<input type="checkbox"/>	
	2 Lüfterklappen senkrecht	Immer auf, außer im Brandfall.	<input type="checkbox"/>	
		Bei Maschinenbetrieb muss min. 1 Klappe auf sein.	<input type="checkbox"/>	
Achterschiff	Oberlichter	Je nach Wetterlage verschließen, Wachführer fragen.	<input type="checkbox"/>	
Navigation	Bulleyes	Auf See immer verschlossen.	<input type="checkbox"/>	
	Brandkontrolle	Vor allem nach Brandgeruch oder Rauch suchen.	<input type="checkbox"/>	
Navi-Vorraum	Wasserablauf	Auf Gängigkeit und Verstopfung prüfen.	<input type="checkbox"/>	
Salon	Notausgang zur Maschine	Nicht verstellt.	<input type="checkbox"/>	
	Tür zur Apotheke	Geschlossen.	<input type="checkbox"/>	
Maschinenraum	Brandkontrolle	Geruchs- und Sichtkontrolle.	<input type="checkbox"/>	
	Maschinenbilge	Vorderkante Maschine Stb. Und Bb.	<input type="checkbox"/>	
	Stopfbuchsenbilge	Wassermenge über einen Zeitraum beobachten.	<input type="checkbox"/>	
Messe	Brandkontrolle	Geruchs- und Sichtkontrolle.	<input type="checkbox"/>	
	Bilge Stb. Und Bb.	Unter den achteren Backskisten Sichtkontrolle.	<input type="checkbox"/>	
Kammerbereich	Brandkontrolle	Geruchs- und Sichtkontrolle.	<input type="checkbox"/>	
	Bilgen	Vorraum Kammern 4/6 und 3/5 im Winkel durchs Schauglas.	<input type="checkbox"/>	
	Bibliothek Brandkontrolle	Geruchs- und Sichtprüfung, Geräte aus (PC)?	<input type="checkbox"/>	
	Zwischenschott	Darf nicht verstellt , keine Kleidung daran aufgehängt sein.	<input type="checkbox"/>	
Last	Brandkontrolle	Geruchs- und Sichtkontrolle	<input type="checkbox"/>	
	Osmoseanlage	Funktionswerte prüfen und in Liste eintragen.	<input type="checkbox"/>	
	Bilgen	Vor Kühlaggregaten Stb. Und Bb.	<input type="checkbox"/>	
	Kühllasttemperatur	Ablesen und eintragen, Soll= +5°C max. +10°C, ggf. melden.	<input type="checkbox"/>	
	Gefrierlasttemperatur	Ablesen und eintragen, Soll= -10°C max. -5°C, ggf. melden.	<input type="checkbox"/>	
	Kondenswasser Kühllast	Behälter in der Pumpenecke kontrollieren, ggf. entleeren	<input type="checkbox"/>	
Trockenlast/ E-Raum	Brandkontrolle	Geruchs- und Sichtkontrolle.	<input type="checkbox"/>	
	Bilge	Am vorderen Schott.	<input type="checkbox"/>	
Generatorenraum	Brandkontrolle	Geruchs- und Sichtkontrolle.	<input type="checkbox"/>	
	Bilge	Am vorderen Schott.	<input type="checkbox"/>	
	Dieselwannen	Wenn nass, ausleeren und melden.	<input type="checkbox"/>	

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 25 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

Ort	Was ist zu kontrollieren?	Bemerkungen	
Deckshaus	Brandkontrolle	Geruchs- und Sichtkontrolle, besonders Kombüse.	<input type="checkbox"/>
	Bulleyes	Nachts auf See geschlossen, tagsüber je nach Wetterlage.	<input type="checkbox"/>
	Oberlichter	Geschlossen halten, nur auf Bedarf kurzzeitig öffnen.	<input type="checkbox"/>
Vordeck	Generatorlüftungsklappen Stb. und Bb.	nach Wetterlage, bei Generatorbetrieb muss eine Klappe geöffnet sein, ggf. die Luvseite schließen.	<input type="checkbox"/>
	Abgasrohr	Sichtprüfung, ob es auf ist.	<input type="checkbox"/>
	Schwanenhäse Kammerbelüftung	Bei schwerem Wetter schließen, vorher Belüftung in der Last abschalten.	<input type="checkbox"/>
	Kabelgatt, PK, Generatorraum	Schotten auf See geschlossen halten.	<input type="checkbox"/>
	Klüverbaum, Vorgeschirr	Sichtprüfung, besonders Stampfstock und Schäkel.	<input type="checkbox"/>
	Anker	Sichtprüfung, ob der Anker fest in der Klüse hängt.	<input type="checkbox"/>
Hauptdeck	Oberlichter Kammern, Deckshaus	Auf See geschlossen halten.	<input type="checkbox"/>
	Lukenverschalkung	Keile fest? Plane dicht und keine Beschädigungen?	<input type="checkbox"/>
	Rettungsboote	Seefest gelascht?	<input type="checkbox"/>
	Alle Nagelbänke	Alle Leinen durchgesetzt? Alle Tampen aufgeschossen und gesichert? Ggf. nachsetzen u. neu aufschießen, bei schwerem Wetter gegen Aufschwimmen sichern.	<input type="checkbox"/>
	Alle gestauten Gegenstände, auch auf dem Deckshaus z.B. Kajaks	Laschings prüfen.	<input type="checkbox"/>

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 26 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

4.4. Stündliche Maschinenrunde		
Kühlwasseraustritt	Stb. kräftig	<input type="checkbox"/>
	Bb. kleines Rinnsal	<input type="checkbox"/>
Kühlwasser-Ausgleichsbehälter	Kontrollieren (Stb des Einstiegs), Kühlwasser muss etwa mittig im Schlauch zu sehen sein	<input type="checkbox"/>
Anlassluft	Hauptflasche max. 28bar min. 20bar	<input type="checkbox"/>
	Nebenflasche max. 28bar min. 20bar	<input type="checkbox"/>
Tagestank HM	Prozentanzeige für Füllstand über der Werkbank kontrollieren, Sollwert 80-100%. Bei Bedarf mit der Handpumpe neben der Werkbank nach pumpen. Kugelhahn über der Pumpe vor dem Pumpen öffnen und nach dem Pumpen unbedingt wieder schließen.	<input type="checkbox"/>
Temperatur	Kühlwasser Abgasseite Turbolader max.75°C, je ein Thermometer Bb und Stb	<input type="checkbox"/>
	Öl, Thermometer unter Turbolader max.55°C, Einstellung rotes Ventil an Ölfiltern	<input type="checkbox"/>
	Kühlwasser je Zylinder und Verdichterseite Turbolader max. 70°C	<input type="checkbox"/>
	Abgas je Zylinder max.400°C, Differenz zwischen Zylindern max. 30°C...melden!	<input type="checkbox"/>
Ölstand Turbolader	Stand muss zwischen den Markierungen sein (je ein Schauglas an Bb und Stb Vorderseite der Maschine, Achtung Krängung berücksichtigen). Bei hoher Drehzahl kann nur kontrolliert werden ob Öl vorhanden ist.	<input type="checkbox"/>
Bosch-Zylinderöler (Kaffeemühle) <input type="checkbox"/>	Wichtig!! <u>Immer</u> bis Markierung (Sieb) auffüllen! Das Sieb beim Auffüllen unbedingt drin lassen.	<input type="checkbox"/>
Schmieren	Die 6 Zylinderköpfe (oben auf der Maschine) jeweils an 7 Punkten schmieren: Je ein Tropfen auf die beiden Kipphebel an Abgas- und Frischluftseite, je ein Tropfen auf die Gelenke, sowie ein Tropfen unter das rote Käppchen.	<input type="checkbox"/>
	Vier Schmierpunkte an der Stb-Seite der Maschine: Je ein Tropfen unter die roten Kappen an Kraftstoffpumpe, Einspritzpumpe (2x) sowie Füllverstellung (unter dem Handrad)	<input type="checkbox"/>
Kanne für Leckdiesel	Bei Bedarf entleeren.	<input type="checkbox"/>
Generell	Ausgetretenes Schmier- und Dieselöl aufwischen.	<input type="checkbox"/>
„Großer Rundumblick“	Nach ungewöhnlichen Geräuschen und Gerüchen suchen, ggf. melden.	<input type="checkbox"/>

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 27 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

Zusätzlich alle 4 Stunden		
Stevenrohr	Schmieren, Fettpresse 1 Hub	<input type="checkbox"/>
Stopfbuchse	Schmieren, Fettpresse 1 Hub	<input type="checkbox"/>
Kolbenpumpe Kühl- und Lenzwasser	Schmieren, ½ Drehung aus der Fettpresse	<input type="checkbox"/>
Schmieren der HM	Ventilseite der Auslassventile mit Öl-Diesel-Gemisch schmieren	<input type="checkbox"/>
Einspritz- und Boosterpumpe	Füllverstellung je 1 Tropfen SAE 30	<input type="checkbox"/>

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 28 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

4.5. Bunkern				
Port:	<input type="text"/>	Date:	<input type="text"/>	Communication:
Marine Gas Oil:	<input type="text" value="mts.]"/>	Transfer Rate MGO:	<input type="text" value="]]"/>	<input type="text" value="]]"/>
Lub. Oil:	<input type="text" value="ltr.]"/>	Vessel:	Supplier / Barge:	
Person in Charge:	<input type="text" value="]]"/>	Thor Heyerdahl	<input type="text" value="]]"/>	
Checked, if correct grade is to be supplied Geprüft, welches Produkt zum Transfer bereit steht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Right connection taken Passenden Anschluss gewählt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Transfer Rates accepted Transferraten akzeptiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Deck scuppers plugged Speigatten Hauptdeck dicht gesetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Drip pan provided Leckwane bereitgestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Connections all bolted Alle Anschlüsse richtig verschraubt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Oil spill kit available Ölbekämpfungsmaterial bereitgestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Fire fighting means provided Feuerlöscher bereitgestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Emergency shutdown procedure agreed Über Notstopmaßnahmen geeinigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
All relevant parties informed, agreed to start ops. Alle relevanten Stellen informiert, bereit zum Start	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Bunker flag / lights set Bunkerflagge und/oder Lichter gesetzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Communication incl. hand signs agreed Kommunikation inkl. Handzeichen vereinbart	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Name in capital letters and signature Name in Druckbuchstaben und Unterschrift	<input type="text" value="]]"/>	<input type="text" value="]]"/>		
	<input type="text" value="]]"/>	<input type="text" value="]]"/>		

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 29 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

5. Notfallabläufe

Die Standardabläufe für Notfälle wie im Teil I des BESSY dargestellt sind in laminierten Form in der Navi aufzubewahren.

Die Protokolle der Notfallübung sind im Logbuch hinter dem entsprechenden Vordruck abzulegen.

5.1. Standardablauf Feuer im Schiff (nicht im Maschinen Raum)

Schiffsführer / Verantwortlicher	Zuständige Besatzungsmitglieder	Rest der Besatzung
Gibt den Auftrag, die Situation zu untersuchen und wenn möglich mit geeigneter Ausrüstung wie Löschdecke, Handfeuerlöscher usw. zu bekämpfen.	Nehmen Handfunkgerät mit, untersuchen die Situation, versuchen wenn möglich, den Brand mit Handfeuerlöschern / Löschdecken zu bekämpfen und berichten dem Schiffsführer / Verantwortlichen mit Hilfe des Handfunkgeräts / Intercom (Kanal P1) oder Mitteilung durch eine weitere hierfür eingeteilte Person.	Versammelt sich wachweise auf dem ausgewiesenen Sammelplatz, wenn möglich mit Rettungsweste und warmer Kleidung, aber ohne weiteres Gepäck.
Lässt das Schiff in eine günstige Position zum Wind drehen.		Dafür eingeteilte Person überprüft die Vollzähligkeit der Besatzung. Die Gastbesatzung versammelt sich danach auf dem Achterdeck und assistiert nach Anweisung.
Ergreift die notwendigen Maßnahmen, um das Feuer mit den richtigen Löschmitteln zu bekämpfen.	Rollen Feuerlöschschläuche aus und schließen diese an die Feuerlöschpumpe / Anschlussstutzen an. Kontrollieren den Verschlusszustand. Stoßtrupp legt Atemgeräte an.	Assistiert auf Anweisung.
Lässt ggf. über Funk/GMDSS ein Notsignal aussenden.	Sammeln Feuerlöscher und bringen diese zum Sammelplatz.	
Gibt Anweisung zum Starten der Feuerlöschpumpe.	Starten die Feuerlöschpumpe nach Anweisung. Stoßtrupp rückt vor und versucht den Brand zu löschen.	
Lässt, wenn Feuer gelöscht, Brandwache aufstellen.	Stoßtruppführer unterrichtet den Schiffsführer / Verantwortlichen mit Hilfe des Handfunkgeräts / Intercom (Kanal P1) oder Mitteilung durch eine weitere Person über die Entwicklung der Situation.	Assistiert auf Anweisung.
Beurteilt die Situation und ordnet, wenn nötig, das Verlassen des Schiffes an.	Handeln nach Notfallablauf „Verlassen des Schiffes“	Handeln nach Notfallablauf „Verlassen des Schiffes“

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 31 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

Brand im Maschinenraum oder Generatorraum:

Der oben beschriebene Ablauf ist bei einem Brand im Maschinenraum ungeeignet.

In diesem Fall beurteilt der Schiffsführer / Verantwortliche, ob Löschen mit Handfeuerlöschern sinnvoll ist. Die „Thor Heyerdahl“ ist mit einer Löschanlage für den Maschinenraum sowie den Generatorraum ausgerüstet. Diese Anlagen sind ähnlich wie CO²-Anlagen mit einem Lösch Gas gefüllt, das den Sauerstoff im Raum beim Freisetzen verbraucht und zusätzlich bei der Expansion abkühlt. Die Gasmenge in den Flaschen ist genau auf die jeweilige Raumgröße abgestimmt. Besteht der Verdacht, dass der Brand mit Feuerlöschern nicht zu löschen ist, kommt die Löschanlage zum Einsatz.

Davor ist darauf zu achten, das:

- keine Personen im Maschinenraum verblieben sind,
- der Verschlusszustand hergestellt ist,
- die Brennstoffzuleitungen geschlossen sind,

Vor erneutem Öffnen des Raumes muss dieser ausreichend abgekühlt sein.

Vor anschließender Begehung muss sichergestellt sein, dass keine Gefahr für Personen z.B. durch Sauerstoffmangel / giftige Gase besteht.

5.2. Standardablauf Verlassen des Schiffes

Schiffsführer / Verantwortlicher	Zuständige Besatzungsmitglieder	Rest der Besatzung
Gibt die Anweisung zum Verlassen des Schiffes.	Wachführer lassen für die jeweilige Rettungsinsel alle zusätzlichen Ausrüstungsgegenstände zusammentragen, sofern dies noch möglich ist (Funkgerät, Wasser, Proviant, Decken, Navigationsmittel, zusätzliche Seenotsignalmittel).	Versammelt sich wachweise auf dem ausgewiesenen Sammelplatz, wenn möglich mit Rettungsweste und warmer Kleidung, aber ohne weiteres Gepäck.
Legt fest, wie das Schiff verlassen wird.		
Lässt das Rettungsboot klarmachen.	Machen das Rettungsboot klar.	Dafür eingeteilte Person überprüft die Vollzähligkeit der Besatzung.
Lässt das Schiff in eine günstige Position zum Wind drehen.	Macht die jeweilige Rettungsinsel der Wache klar zum Wassern.	Assistiert auf Anweisung.
Lässt über Funk / GMDSS ein Notsignal aussenden.	Wassern und bemannen ggf. das Rettungsboot.	
Lässt EPIRB und SART Bojen in den Rettungsinseln verteilen und aktivieren.	Bringen die Rettungsinseln zu Wasser.	
Lässt Rettungsinseln situationsbedingt in LUV oder LEE besteigen.	Helfen der Besatzung beim Besteigen der Rettungsinseln.	Besteigen die Rettungsinseln.

5.3. Standardablauf Mann über Bord

Schiffsführer / Verantwortlicher	Zuständige Besatzungsmitglieder	Rest der Besatzung
Entscheidet, auf welche Weise das Manöver zu fahren ist.	Werfen die POB Boje über Bord.	Versammelt sich wachweise auf dem ausgewiesenen Sammelplatz, wenn möglich mit Rettungsweste und warmer Kleidung, aber ohne weiteres Gepäck.
Lässt die Position im GPS/Plotter durch Drücken der MOB Taste und Position in der Karte markieren.	Beobachten die POB mit Fernglas und aus dem Rigg und zeigen ständig darauf.	Dafür eingeteilte Person überprüft die Vollständigkeit der Besatzung.
Lässt ggf. Rettungsboot klar machen.	Bergen Segel nach Anweisung des Kapitäns.	Assistiert auf Anweisung. Beteiligt sich am Ausguck.
Lässt über Funk / GMDSS ein Notsignal aussenden.	Machen Maschine klar. Machen ggf. das Rettungsboot klar.	
Lässt das Schiff aufstoppen oder das erforderliche Manöver fahren.	Wassern und bemannen ggf. das Rettungsboot.	Assistiert auf Anweisung. Beteiligt sich am Ausguck.
Überwacht Distanz und Peilung zur POB und manövriert das Schiff ggf. gegen den Wind zu der POB, um sie in Lee aufzunehmen.	Machen Bergebrook klar. Ggf. eine Person in Überlebensanzug klar, um die POB in die Bergebrook zu manövrieren.	
Lässt das Schiff in eine günstige Position drehen, um das zurückkehrende Rettungsboot aufzunehmen.	Stehen bereit, ggf. der Rettungsbootbesatzung und der POB aus dem Boot zu helfen. Besetzen die Stationen zum Aufnehmen des Rettungsbootes. Bereiten Maßnahmen zur Ersten Hilfe vor und führen diese durch.	Assistiert auf Anweisung. Beteiligt sich am Ausguck.

5.4. Standardablauf Kollision / Wassereinbruch

Schiffsführer / Verantwortlicher	Zuständige Besatzungsmitglieder	Rest der Besatzung
Lässt das Schiff auf stoppen.	Lokalisieren den Wassereinbruch und erstatten mit Handfunkgerät (Kanal P1) Bericht über Lage und Größe des Lecks und Menge des eintretenden Wassers.	Versammelt sich wachweise auf dem ausgewiesenen Sammelplatz, wenn möglich mit Rettungsweste und warmer Kleidung, aber ohne weiteres Gepäck.
Lässt Verletzte feststellen.		
Lässt Leck feststellen.	Leiten bei Verletzungen Erste Hilfe Maßnahmen ein und bergen Verletzte.	Dafür eingeteilte Person überprüft die Vollzähligkeit der Besatzung.
Lässt Schäden am Rigg feststellen.	Stellen Material und Werkzeug zum Abdichten des Lecks von innen bereit.	Assistiert auf Anweisung.
Stellt Kontakt zum Kollisionsgegner her	Machen ggf. Maschine klar.	
Lässt Funk/GMDSS Signal absetzen.	Starten Lenzpumpe und/oder Notlenzpumpe. Überprüfen das stehende Gut aller Masten auf Bruch.	
Lässt das Schiff in eine günstige Position zum Wind drehen.	Bringen Lecksegel zum Abdichten des Lecks von außen in Position.	Assistiert auf Anweisung.
Beurteilt die Situation und ordnet wenn nötig das Verlassen des Schiffes an.	Handeln ggf. nach Notfallablauf „Verlassen des Schiffes“.	Handeln nach Notfallablauf „Verlassen des Schiffes“.

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 35 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

5.5. Standardablauf Grundberührung / Strandung

Schiffsführer / Verantwortlicher	Zuständige Besatzungsmitglieder	Rest der Besatzung
Lässt Bilgen nach Lecks durchsuchen und ordnet ggf. an einen Versuch zu unternehmen die / das Leck(s) abzudichten.	Lokalisieren ggf. den Wassereintrich und erstatten Bericht über Lage und Größe des Lecks und Menge des eintretenden Wassers. Stellen Material und Werkzeug zum Abdichten des Lecks von innen bereit. Starten Lenzpumpe und/oder Notlenzpumpe.	Versammelt sich wachweise auf dem ausgewiesenen Sammelplatz, wenn möglich mit Rettungsweste und warmer Kleidung.
Lässt Verletzte feststellen.	Leiten bei Verletzungen Erste Hilfe Maßnahmen ein und bergen Verletzte.	Dafür eingeteilte Person überprüft die Vollzähligkeit der Besatzung. Assistiert auf Anweisung.
Lässt Segel bergen / ggf. Maschine klar machen	Bergen Segel. Machen ggf. Maschine klar.	
Lässt Signale nach KVR setzen.	Setzen der entsprechenden Tag Signale bzw. einschalten der korrekten Positionsbeleuchtung.	
Lässt Schäden am Rigg feststellen.	Überprüfen das stehende Gut aller Masten auf Bruch.	
Lässt Beiboot klar machen	Bringen Beiboot zu Wasser. Bringen Lecksegel zum Abdichten des Lecks von außen in Position. Machen ggf. Warpanker klar.	Assistiert auf Anweisung.
Nimmt Kommunikation mit Geschäftsstelle, zuständigen Behörden und Versicherer auf.	Nehmen Lotungen vor und untersuchen Bodenbeschaffenheit.	
Lässt Schäden an Ruder und Propeller feststellen.	Überprüfen Ruder und Propeller vom Beiboot aus, oder machen ggf. Tauchausrüstung klar.	
Setzt ggf. Notruf ab bzw. gibt Anweisung dies zu tun.	Machen auf Anweisung Rettungsmittel klar und bereiten auf Anweisung das Verlassen des Schiffes vor.	
Beurteilt die Situation und ordnet wenn nötig das Verlassen des Schiffes an.	Handeln ggf. nach Notfallablauf „Verlassen des Schiffes“.	Handeln nach Notfallablauf „Verlassen des Schiffes“.

5.6. Standardablauf Medizinischer Notfall

Schiffsführer / Verantwortlicher	Zuständige Besatzungsmitglieder	Rest der Besatzung
Lässt den Verletzten an einen sicheren und geeigneten Ort bringen.	Legen ggf. Atemschutz an und bergen den Verletzten aus der Gefahrenzone.	Assistiert auf Anweisung.
Prüft die Kommunikationswege für ein Medico-Gespräch.	Holen aus dem Hospital/Apotheke Notfallrucksack und/oder Stretcher.	
Führt Medico-Gespräch bzw. ruft Schiffsarzt an.	Leisten Erste Hilfe außerhalb der Gefahrenzone.	Assistiert auf Anweisung.
Gibt Anweisungen zum weiteren Reiseverlauf.	Transportieren den Verletzten zur weiteren Behandlung an einen geschützten Ort (Salon).	
	Führen Anweisungen des Funkarztes aus.	
Beurteilt die Situation und entscheidet, ob die Person evakuiert werden muss.	Betreuen den Verletzten kontinuierlich.	Assistiert auf Anweisung.
Nimmt ggf. Kommunikation mit Küstenfunkstelle auf.	Bereiten ggf. Evakuierung vor, machen Beiboot klar.	

5.7. Standardablauf Wasserverschmutzung

Schiffsführer / Verantwortlicher	Zuständige Besatzungsmitglieder	Rest der Besatzung
	Beheben die Ursache.	
Lässt Art und Umfang der Verschmutzung untersuchen.	Versuchen, die Verschmutzung an der weiteren Ausbreitung z.B. durch Ausbringen schwimmfähiger Leinen zu hindern.	Assistiert auf Anweisung.
Informiert je nach Art und Ort des Unfalls Hafenbehörden oder zentralen Meldekopf in Cuxhaven.	Versuchen, ausgetretene Stoffe zu binden bzw. mithilfe saugfähiger Materialien aufzunehmen.	Assistiert auf Anweisung.

5.8. Standardablauf Überkrängung durch Böeneinwirkung

Schiffsführer / Verantwortlicher	Zuständige Besatzungsmitglieder	Rest der Besatzung
Lässt Luvruder legen.	Besetzen die Stationen an den Segeln und führen die Kommandos des Wachführers, Kopi's aus.	Assistiert auf Anweisung.
Lässt Schoten und LUV-Geien / Bullen fieren, LEE-Geien / Bullen holen.		
Lässt Rahsegel aufgeien.	Überprüfen Verschlusszustand.	
Lässt Verschlusszustand prüfen.		
Lässt Vollzähligkeit prüfen und Verletzungen feststellen.	Helfen Verletzten.	Versammelt sich auf dem ausgewiesenen Sammelplatz und stellt Vollzähligkeit fest.

5.9. Protokoll Notfallübung			
Datum der Übung:		Laufende Nummer:	
Art der Übung:			
Welche Besatzungsmitglieder haben an der Übung teilgenommen?			
Kurze Beschreibung der Übung:			
Besonderheiten:			
Wurden aus Anlass der Übung Zwischenfallberichte gemacht?			
Nein			
Ja			
Laufende Nummer:			
Datum und Unterschrift Schiffsführer:			

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 40 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

6. Kontrolle und Instandhaltung von Schiff und Ausrüstung, Zertifikate / Nachweise

Die Regelmäßig durchzuführenden Wartungsarbeiten sind in den Vordrucken dieses Abschnittes enthalten. Die Liste der täglich durchzuführenden Arbeiten dient als Gedankenstütze und muss nicht abgeheftet werden sollte jedoch nach Erledigung im Logbuch vermerkt werden.

Alle anderen Wartungslisten werden hinter den jeweiligen Vordrucken abgeheftet wobei jeweils die zuletzt bearbeitete Liste direkt hinter dem Vordruck sein sollte (neuste oben auf).

6.1. Tägliche Arbeiten			
Num.	Kat*	Beschreibung	Bemerkungen
1	MR	Generatoren 1+2	Frequenz, Spannungen und Stromabnahme prüfen. Temperaturen und Drücke aufschreiben.
2	MR	Brennstoff	Peilen und im Logbuch vermerken.
3	MR	Frischwasservorrat	Peilen und im Logbuch vermerken.
4	MR	Schmierölvorrat	Feststellen und im Logbuch vermerken.
5	MR/ KA	Anlassluftflaschen	Druck prüfen ggf. auffüllen / melden. Entwässern.
6	MR	Stopfbuchse kontrollieren	Ggf. nachziehen / Fett auffüllen
7	MR	Osmoseanlage Funktion prüfen	Werte in Liste vor Ort eintragen, Ggf. melden.
8	MR/ KA	Ruderanlage	Traglager & Stopfbuchse abschmieren.
9	STA/ KA	Visuelle Kontrolle Takelage	Besonders stehendes Gut, Schamfilstellen, Zustand Webeleinen, Schäkelsicherungen.
10	STA	Visuelle Kontrolle Segel	Auf Risse prüfen.
11	STA	Visuelle Kontrolle	Bulleys, Oberlichter, Schotten, Schlagblenden je nach Wetter und Fahrsituation auf oder zu.
12	STA/ KA	Funktionsprüfung	Speigatten frei, Schlagklappen gängig
13	STA	Funktionsprüfung	Positionslaternen
14	STA	Visuelle Kontrolle	Ankerspill
15	STA	Visuelle Kontrolle	Luke dicht, Dinghy gelascht

* STA: Schiffskörper, Takelage, Ausrüstung - MR: Maschinenraum - S: Sicherheitsausrüstung - KA: Kritische Ausrüstung

6.2. Wöchentliche Arbeiten und Kontrollen				Jahr / Kalenderwoche	
Nr.	Kat.	Beschreibung	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
1	MR	Ankerwinde und Motor	Bewegte Teile abschmieren.		
2	MR	Anlassluftkompressor an HM gekoppelt	In Betrieb nehmen, den Druckverlauf kontrollieren und Druckstufen entwässern.		
3	MR/ S	Dieselgetriebene Feuerlöschpumpe	Pumpe und Motor betreiben, warm laufen lassen.		
4	MR/ S	Elektrische Feuerlöschpumpe	Pumpe und Motor betreiben.		
			Auf Dichtheit achten		
7	STA	Rigg, richtige Belegung des laufenden Guts	Visuelle Kontrolle		
8	STA	Bulleys, Oberlichter, Dinghy, Schotten, Schleusen	Funktionsprüfung		
Weitere Bemerkungen					

* STA: Schiffskörper, Takelage, Ausrüstung - MR: Maschinenraum - S: Sicherheitsausrüstung - KA: Kritische Ausrüstung

6.3. 14 Tägige Arbeiten und Kontrollen				Jahr / Kalenderwoche	
Nr.	Kat.	Beschreibung	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
1	MR/ KA	Ruderanlage	Alle Schmierstellen an Steuersäule und Rudermaschine abschmieren. Kette und Schubstangen fetten.		
2	STA	Wantenspanner, Taljereeps, Webeleinen	Visuelle Kontrolle Rigg		
		Fuß-, Nock- und Springpferde			
		Fuß-, Nock- und Springpferde			
		Sicherungsleinen			
3	STA	Klau und Bramtonnenrack	Fetten		
4	STA	Ankerwinde	Funktionsprüfung		
Weitere Bemerkungen					

* STA: Schiffskörper, Takelage, Ausrüstung - MR: Maschinenraum - S: Sicherheitsausrüstung - KA: Kritische Ausrüstung

6.4. Monatliche Arbeiten und Kontrollen MR und STA				Jahr / Monat	
Nr.	Kat.	Beschreibung	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
1	MR/ KA	Rudieranlage	Alle Verschraubungen Rudermaschine kontrollieren.		
2	MR	Ankerwinde und Motor	Ölstand Luftfilter kontrollieren.		
3	MR/ KA	Bilgenentöler	Stopfbuchse der Förderpumpe kontrollieren ggf. fetten und nachstellen.		
4	STA/ KA	Schothörner aller Segel	Auf Beschädigungen und korrekte Befestigung der Schoten kontrollieren.		
5	STA/ KA	Dichtgummis Schotten und Lüfterklappen	Alle Gummis mit Vaseline pflegen.		
Weitere Bemerkungen					

* STA: Schiffskörper, Takelage, Ausrüstung - MR: Maschinenraum - S: Sicherheitsausrüstung - KA: Kritische Ausrüstung

6.5. Monatliche Arbeiten und Kontrollen S - Sicherheitsausrüstung			Jahr / Monat	
Nr.	Beschreibung	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
1	Rettungsflöße	Laschings, WD-Auslöser, Reißleine kontrollieren.		
2	Arbeitssicherheitswesten	Kontrolle Anzahl, Zustand.		
3	Sicherheitsgurte	Kontrolle Anzahl, Zustand.		
4	Rettungsringe	Lampen, Leine, Beschriftung kontrollieren.		
5	MOB Rettungs-Boje	Zustand und Funktion der Lampe kontrollieren.		
6	Rauchmelder	Funktionsprüfung		
7	Brandschutzausrüstung	Vollständigkeit und Zustand prüfen.		
8	Bereitschaftsboot	Ausrüstung und Motorfunktion prüfen.		
9	Bordapotheke	Vollständigkeit und Ablaufdaten prüfen.		
10	Feuerfeste und wasserdichte Schotten	Funktionsprüfung		
11	GMDSS Funkanlage A3	Betriebsbereitschaft prüfen.		
12	Notbatterien GMDSS Funkanlage	Ladezustand prüfen.		

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 46 / 73
---------------------------	----------------	-----------------------------	-------------	----------------

Nr.	Beschreibung	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
13	Taschenlampen	Anzahl und Funktion prüfen.		
14	Schnellverschlüsse Brennstofftanks	Funktionsprüfung		
15	Lenzsystem	Alle Ventile an Oberdeck auf und wieder zu drehen, Funktionsprüfung. Ventile wieder schließen.		
		Lenzschlüssel alle vorhanden und am richtigen Platz?		
		Kettenkasten lenzen.		
16	Feuerlöschsystem	Alle Hydranten an Oberdeck auf und wieder zu drehen. Alle Hydranten müssen zu sein und eine Schutzkappe haben.		
		Feuerlöschsystem in Betrieb nehmen. Nacheinander beide Pumpen.		
Weitere Bemerkungen				

* STA: Schiffskörper, Takelage, Ausrüstung - MR: Maschinenraum - S: Sicherheitsausrüstung - KA: Kritische Ausrüstung

6.6. 3-monatliche Arbeiten und Kontrollen				Jahr / Quartal	
Nr.	Kat.	Beschreibung	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
1	MR/ KA	Bilgenentöler	Alle Ventile auf Funktion prüfen.		
			Sonde reinigen und spülen.		
2	MR/ S	Dieselsbetriebene Feuerlöschpumpe	Starterbatterie laden.		
3	MR/ S	Lenzsystem	Alle Ventile die zur Lenzanlage gehören auf Funktion und Leichtgängigkeit prüfen. Auch das Servobeipassventil in der Last.		
			Dichtigkeit des Rohrsystems prüfen (Sichtprüfung Verschraubungen und Bilge).		
4	MR/ S	Feuerlöschsystem	Alle Ventile die zur Feuerlöschanlage gehören auf Funktion und Leichtgängigkeit prüfen.		
			Dichtigkeit des Rohrsystems prüfen (Sichtprüfung Verschraubungen und Bilge).		
5	S	1 kompletter Satz Signalflaggen + Internationales Signalbuch	Vollzähligkeit prüfen.		
6	S	SART Boje	Funktionstest		
7	S	Seenotsignalmittel	Anzahl, Verfallsdatum prüfen.		

Nr.	Kat.	Beschreibung	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
8	S	EPIRB	Funktionstest		
9	STA	Tauwerk	Visuelle Kontrolle		
		Blöcke, Talljereeps			
		Spleiße, Pressungen,			
Weitere Bemerkungen					

* STA: Schiffskörper, Takelage, Ausrüstung - MR: Maschinenraum - S: Sicherheitsausrüstung - KA: Kritische Ausrüstung

6.7. 6-monatliche Arbeiten und Kontrollen (zu jeder Werftzeit)				Jahr / Halbjahr	
Nr.	Kat.	Beschreibung	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
1	S	Rettungswesten	Anzahl und Zustand prüfen (Lampen).		
2	MR	Hauptmaschine	Luftfilter reinigen.		
			Kraftstoffvorfilter reinigen.		
			Einspritzdüsen reinigen und zur Überholung.		
			Ölwechsel Turbolader.		
			Ölwechsel Traglager Antriebswelle.		
			Bosch-Zylinderöler (Kaffeemühle) reinigen.		
3	MR	Generator 1+2	Opferanoden kontrollieren ggf. erneuern		
			Korrosionsschutz im Kühlwasser prüfen ggf. ergänzen.		
			Seesiebe ausbauen und reinigen.		
4	MR/ KA	Ruderanlage	Leichtgängigkeit prüfen.		

Nr.	Kat.	Beschreibung	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
5	MR	Ankerwinde und Motor	Motorölwechsel		
			Luftfilter reinigen mit Ölwechsel.		
			Einspritzdüse prüfen.		
			Ventilspiel prüfen.		
6	MR/ KA	Bilgenentöler	Leitwertsonde ausbauen und reinigen.		
			Dichtheitsprüfung.		
			Förderleistung der Pumpe prüfen.		
7	MR	Dieselpumpe im Maschinenraum	Dieselfilter prüfen und ggf. ersetzen.		
			Ölfiler wechseln.		
			Ölwechsel		
			Einspritzdüse prüfen.		
			Kupplung prüfen.		
			Rohrschwingungselement auf Verschleiß prüfen.		
			Entlüftungsventil betätigen.		

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 51 / 73
---------------------------	----------------	-----------------------------	-------------	----------------

Nr.	Kat.	Beschreibung	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
8	MR/ S	Elektrische Feuerlösch- und Lenzpumpe	Entlüftungsventil betätigen.		
9	MR/ S	Lenzsystem	Fetten der Decksdurchführungen, Lenzgestänge, Verschluss und Schlüsselanschluss.		
10	MR/ S	Feuerlöschsystem	Fetten der Hydrantenspindeln an Oberdeck.		
11	STA	Masten und Spieren	Auf Schadstellen kontrollieren (unter Beschlägen).		
12	STA	Schäkel	Auf Abnutzungerscheinungen prüfen und ggf. erneuern.		
		Blöcke			
		Beschläge			
		Tauwerk, besonders die beanspruchten Stellen			
Weitere Bemerkungen					

* STA: Schiffskörper, Takelage, Ausrüstung - MR: Maschinenraum - S: Sicherheitsausrüstung - KA: Kritische Ausrüstung

6.8. Jährliche Arbeiten und Kontrollen (Herbstwerftzeit)				Jahr	
Nr.	Kat.	Beschreibung	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
1	S	Gesamtkontrolle Sicherheitsausrüstung	Überprüfung nach Checkliste gemäß der Sicherheitsrichtlinie für Traditionsschiffe		
2	MR	Hauptmaschine	Wangenatmung und Axialspiel messen.		
			Traglagerspiel prüfen.		
			Ölwechsel		
			ÖlfILTER reinigen.		
			Kompressionsdrücke nehmen.		
3	MR	Generatoren 1+2	Einspritzdüsen ausbauen und prüfen.		
4	MR/ KA	Ruderanlage	Stopfbuchse prüfen und ggf. Packung erneuern.		
			Quadrantenspiel prüfen.		
			Notpinne prüfen.		
			Endanschläge prüfen.		

Nr.	Kat.	Beschreibung	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
5	MR	Ankerwinde und Motor	Getriebeölwechsel		
			Dieseltank reinigen.		
6	MR	Ankerwinde und Motor	Getriebeölwechsel		
			Dieseltank reinigen.		
7	MR/ KA	Bilgenentöler	Absorberfilter wechseln.		
8	MR	Elektrischer Anlassluftkompressor	Luftfilter reinigen.		
			Ölwechsel		
9	MR	Anlassluftkompressor HM	Sicherheitsventile prüfen.		
10	MR	Bauer Atemluftkompressor	Ölwechsel		
11	MR/ S	Dieselbetriebene Feuerlöschpumpe	Dieseltank leeren und säubern.		
			Dieselfilter wechseln.		
12	MR/ S	Elektrische Feuerlöschpumpe	Kupplung prüfen.		

Nr.	Kat.	Beschreibung	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
	MR/ S	Lenzsystem	Saugkörbe Sichtprüfung ggf. reinigen.		
			Lenzprobe mit Wassereimern unter den Saugkörben in allen Sektionen.		
			Funktion der Rückschlagventile in den Saugkörben prüfen.		
	MR/ S	Feuerlöschsystem	Seesiebe heraus nehmen und reinigen.		
	STA	Kontrolle Masten und Spieren	Visuelle Kontrolle auf Schäden. Bei ersten Anzeichen von Probleme ggf. ausbessern und / oder Austausch in der nächsten Wertzeit planen.		
Weitere Bemerkungen					

* STA: Schiffskörper, Takelage, Ausrüstung - MR: Maschinenraum - S: Sicherheitsausrüstung - KA: Kritische Ausrüstung

6.9. Arbeiten und Kontrollen währen der Dockung (Alle zwei Jahre)				Jahr	
Nr.	Kat.	Beschreibung	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
1	MR	Hauptmaschine	Stopfbuchse neu verpacken.		
			Seewassersiebe reinigen.		
			Seekasten und Armatur prüfen.		
2	MR/ KA	Ruderanlage	Ablassschraube am Ruderblatt ffnen und Ruderblatt auf Dichtheit prüfen.		
			Ruderlagerspiel prüfen.		
			Ruderlage zu Ruderanzeige prüfen, ggf. einstellen.		
			Verschraubungen an der Ruderhacke prüfen.		
			Zinkanoden erneuern.		
Weitere Bemerkungen					

* STA: Schiffskörper, Takelage, Ausrüstung - MR: Maschinenraum - S: Sicherheitsausrüstung - KA: Kritische Ausrüstung

Wartungsmaßnahmen und Kontrollen nach Betriebsstunden für die Hauptmaschine (für 1000 Betriebsstunden)

6.11. Arbeiten bei Erreichen bestimmter Betriebsstunden Hauptmaschine			Jahr / Jahre	
Intervall	Aktueller Stand	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
200		Kraftstoffvorfilter betätigen.		
500		Kolben-Pumpen Packung prüfen.		
		Schwingungsdämpfer abschmieren.		
		Stopfbuchse Antriebswelle prüfen.		
		Ventilspiel prüfen.		
		Wasserkontrolle (Tabletten-Auswertung)		
		Öldruck-Alarm prüfen.		

Intervall	Aktueller Stand	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
500		Kolben-Pumpen Packung prüfen.		
		Schwingungsdämpfer abschmieren.		
		Stopfbuchse Antriebswelle prüfen.		
		Ventilspiel prüfen.		
		Wasserkontrolle (Tabletten-Auswertung)		
		Öldruck-Alarm prüfen.		
Weitere Bemerkungen				

* STA: Schiffskörper, Takelage, Ausrüstung - MR: Maschinenraum - S: Sicherheitsausrüstung - KA: Kritische Ausrüstung

Wartungsmaßnahmen und Kontrollen nach Betriebsstunden für den Generator 1(für 1200 Betriebsstunden)

6.12. Arbeiten bei Erreichen bestimmter Betriebsstunden Generator 1			Jahr / Jahre	
Intervall	Aktueller Stand	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
300		Ölwechsel		
		Wasserpumpe abschmieren.		
		Ölwechsel Einspritzpumpe.		
300		Ölwechsel		
		Wasserpumpe abschmieren.		
		Ölwechsel Einspritzpumpe.		
600		Ölfilterwechsel		
		Ventilspiel prüfen.		
		Luftfilter ausblasen.		
		Keilriemenspannung prüfen.		
		Alarmgeber prüfen.		

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 60 / 73
---------------------------	----------------	-----------------------------	-------------	----------------

Intervall	Aktueller Stand	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
300		Ölwechsel		
		Wasserpumpe abschmieren.		
		Ölwechsel Einspritzpumpe.		
300		Ölwechsel		
		Wasserpumpe abschmieren.		
		Ölwechsel Einspritzpumpe.		
600		Ölfilterwechsel		
		Ventilspiel prüfen.		
		Luftfilter ausblasen.		
		Keilriemenspannung prüfen.		
		Alarmgeber prüfen.		
Weitere Bemerkungen				

* STA: Schiffskörper, Takelage, Ausrüstung - MR: Maschinenraum - S: Sicherheitsausrüstung - KA: Kritische Ausrüstung

Wartungsmaßnahmen und Kontrollen nach Betriebsstunden für den Generator 2(für 1200 Betriebsstunden)

6.13. Arbeiten bei Erreichen bestimmter Betriebsstunden Generator 2			Jahr / Jahre	
Intervall	Aktueller Stand	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
300		Ölwechsel		
		Wasserpumpe abschmieren.		
		Ölwechsel Einspritzpumpe.		
300		Ölwechsel		
		Wasserpumpe abschmieren.		
		Ölwechsel Einspritzpumpe.		
600		Ölfilterwechsel		Name und Datum
		Ventilspiel prüfen.		
		Luftfilter ausblasen.		
		Keilriemenspannung prüfen.		
		Alarmgeber prüfen.		

Intervall	Aktueller Stand	Tätigkeit	Bemerkungen	
300		Ölwechsel		
		Wasserpumpe abschmieren.		
		Ölwechsel Einspritzpumpe.		
300		Ölwechsel		
		Wasserpumpe abschmieren.		
		Ölwechsel Einspritzpumpe.		
600		Ölfilterwechsel		
		Ventilspiel prüfen.		
		Luftfilter ausblasen.		
		Keilriemenspannung prüfen.		
		Alarmgeber prüfen.		
Weitere Bemerkungen				

* STA: Schiffskörper, Takelage, Ausrüstung - MR: Maschinenraum - S: Sicherheitsausrüstung - KA: Kritische Ausrüstung

Wartungsmaßnahmen und Kontrollen nach Betriebsstunden für den Elektrischer Anlassluftkompressor (für 4000 Betriebsstunden)

6.14. Arbeiten bei Erreichen bestimmter Betriebsstunden Elektrischer Anlassluftkompressor			Jahr / Jahre	
Intervall	Aktueller Stand	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
50 nach einer Reparatur		Schraubverbindungen prüfen.		
		Ölwechsel		
1000		Luftfilter reinigen.		
		Ölwechsel		
1000		Luftfilter reinigen.		
		Ölwechsel		
2000		Ventile 1.Stufe prüfen.		
		Ventile 2.Stufe prüfen.		
1000		Luftfilter reinigen.		
		Ölwechsel		
1000		Luftfilter reinigen.		
		Ölwechsel		

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 64 / 73
---------------------------	----------------	-----------------------------	-------------	----------------

Intervall	Aktueller Stand	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
2000		Ventile 1.Stufe prüfen.		
		Ventile 2.Stufe prüfen.		
4000		Kolbenringe, Kolbenbolzen und Kolbenbolzenlager 1. und 2. Stufe austauschen.		
		Kolben und Zylinder prüfen.		
		Elastischen Zahnkranz erneuern.		
		Kondensatabscheider prüfen.		
		Entwässerungsventile überholen (auftragsbezogen).		
Weitere Bemerkungen				

* STA: Schiffskörper, Takelage, Ausrüstung - MR: Maschinenraum - S: Sicherheitsausrüstung - KA: Kritische Ausrüstung

Wartungsmaßnahmen und Kontrollen nach Betriebsstunden für den Bauer Atemluftkompressor (für 1000 Betriebsstunden)

6.15. Arbeiten bei Erreichen bestimmter Betriebsstunden Bauer Atemluftkompressor			Jahr / Jahre	
Intervall	Aktueller Stand	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
100		Kondensatbehälter leeren.		
100		Kondensatbehälter leeren.		
100		Kondensatbehälter leeren.		
100		Kondensatbehälter leeren.		
100		Kondensatbehälter leeren.		
500		Abscheider reinigen.		
		Ansaugfilter wechseln.		
		Filtereinsatz Öl-Wasser-Abscheider ersetzen.		
		Filterpatrone austauschen.		
100		Kondensatbehälter leeren.		
100		Kondensatbehälter leeren.		

Intervall	Aktueller Stand	Tätigkeit	Bemerkungen	Name und Datum
100		Kondensatbehälter leeren.		
100		Kondensatbehälter leeren.		
100		Kondensatbehälter leeren.		
500		Abscheider reinigen.		
		Ansaugfilter wechseln.		
		Filtereinsatz Öl-Wasser-Abscheider ersetzen.		
		Filterpatrone austauschen.		
1000		Dichtheitsprüfung		
Alle 3000		Zur Überholung bringen		
Weitere Bemerkungen				

* STA: Schiffskörper, Takelage, Ausrüstung - MR: Maschinenraum - S: Sicherheitsausrüstung - KA: Kritische Ausrüstung

[illegible]

[illegible]

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 69 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

7. Zwischenfälle / Unfälle

Alle Zwischenfall und Unfallberichte sind im Original hinter dem entsprechenden Vordruck an Boird abzuheften. Eine Kopie muss unmittelbar nach Ende der Reise, oder per Schiffspost an das Büro geschickt bzw. dort abgegeben werden, damit es an den Durchführungsbeauftragten weitergegeben werden kann.

7.1. Zwischenfallbericht / Unfallbericht			
Datum des Unfalls/Zwischenfalls:		Laufende Nummer:	
Beteiligte Personen:			
Priorität:	Hoch <input type="checkbox"/>	Mittel <input type="checkbox"/>	Niedrig <input type="checkbox"/>
Beschreibung des Unfalls / Zwischenfalls:			
Beschreibung des potentiellen / tatsächlichen Schadens / Verletzungen / Risikos:			
Wie kann die Wiederholung dieses oder eines ähnlichen Unfalls / Zwischenfalls verhindert werden?			
Zu ergreifende Maßnahmen:		Ausgeführt	
		Durch	Datum
Anpassen des Sicherheitshandbuchs			
Anpassen von Ablauf(en)/Checklist(en)			
Andere			

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 71 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

8. Evaluation und Überarbeitung des Safety Management Systems

Alle BESSY Verbesserungsvorschläge sind im Original hinter dem entsprechenden Vordruck an Bord abzuheften. Eine Kopie muss unmittelbar nach Ende der Reise, oder per Schiffspost an das Büro geschickt bzw. dort abgegeben werden, damit es an den Durchführungsbeauftragten weitergegeben werden kann.

Betriebssicherheitssystem	Thor Heyerdahl	Teil II Vordrucke & Logbuch	Version: 02	Seite: 72 / 73
---------------------------	----------------	--------------------------------	-------------	----------------

8.1. BESSY Verbesserungsvorschlag				
Betroffene(s) Kapitel				
Beschreibung des Problems				
Änderungs- / Anpassungsvorschlag				
Auswertung / Nachverfolgung			Datum	
Im Büro eingegangen				
Mit Durchführungsbeauftragten besprochen				
Anpassung des System erforderlich			Ja	Nein
Begründung				

